

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Brakel



Sitzungs-Nr.: **Brakel / 002 / 2007**

Sitzungs-Tag: **09.10.2007**

Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt, Sitzungssaal "Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**

Ende der Sitzung: **20:45 Uhr**

Vorsitzender:

Wulff, Michael

CDU:

Adler, Robert

Fachin, Christian

Remmert, Karl-Heinz

Schwemmer, Bernhard

Sommer, Dirk

Sontag, Johanna

Totz, Frank

Walker-Fimmel, Evelyn

Vertretung für Rats Herrn Heinz Lange

Vertretung für Herrn Volker Schledorn

SPD:

Keil, Andreas

Multhaupt, Dirk

Plückebaum, Christel

Studzinsky, Gerald

UWG / CWG:

Dornieden, Klaus

Fischer, Arno

Bündnis `90 / DIE GRÜNEN:

Volmer, Horst

Beratende Mitglieder:

Hartmann, Manfred

Kruse, Johannes

Lohre, Helmut

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gawandtka, Winfried

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Rückblick Annentag 2007		
2. Entscheidung über die Bewertung der Bierstände 2007		
3. Standgeldtarife für Annentagsbierstände 2008 und 2009		136/2007
Berichterstatter: VA Gawandtka		
4. Bekanntgaben		
5. Anfragen der Bezirksausschussmitglieder		
6. Anfragen der Zuhörer		

Der Vorsitzende **Wulff** begrüßt die Teilnehmer und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Rückblick Annentag 2007

Siehe Anlage: Bericht Herr Gawandtka (VA)

2. Entscheidung über die Bewertung der Bierstände 2007

Vorab gibt Herr Wulff an, dass die Abgabefrist für Bierstandbewerbungen für den Annentag 2008 verlängert wird, da erst am 16.10.2007 im Rat die Standgelder beschlossen werden, somit wird dem Anbieter die Gelegenheit gegeben, auf eine evtl. Veränderung einzugehen.

Zugelassen werden in 2007:

11 Bierstände, 1 Bierkarussell, Zelte und Viehmarkt (gesamt: 15 Stände)

Ein für die Vergabe an den Bewerber wichtiges Kriterium ist die „Attraktivität“ des Bierstandes. Um hier eine Entscheidungshilfe zu haben, sind am diesjährigen Annentag-Samstag (ab 15:00 h) die RH Wulff (CDU), Rissing (UWG/CWG), Multhaupt jun. (SPD) und M. Hartmann (FDP) die einzelnen Stände abgegangen und haben diese fotografiert. Diese Bilder wurden dem BzA mit der Bitte vorgestellt, diese Stände nach ihrer optischen Wirkung in ein Ranking zu stellen. Der Bierstand Viehmarkt wird nicht bewertet. Ein Ranking ist allen Teilnehmern des BzA nicht möglich, zwar gibt es einzelne gute äußere Präsentationen, jedoch sind die Platz- und Raumverhältnisse sowie die zur Verfügung ge-

stellten Bierwagen nicht in eine Vergleichbarkeit zu stellen. Auch hat der jeweilige Wirt darauf keinen Einfluss. Lobend werden die Stände Rox und Stein erwähnt, da sich die Betreiber „etwas einfallen lassen haben“. Herr Studzinsky möchte ein „Pflichtenheft“ als Entscheidungshilfe, anhand dieser festgezurrten Vorgaben könnte dann mit Hilfe einer noch festzulegenden Punkteaufteilung jedes Kriterium bewertet werden. Es erfolgt eine rege Diskussion, über die zu bewertenden Kriterien. Das Kriterium Hygiene wird in dieser Bewertung nicht berücksichtigt.

Beurteilt werden soll in dieser „Attraktivitätsliste“:

- Bierpreis (muss für jeden Besucher eines Volksfestes finanzierbar sein!)
- halte ich meine Versprechen gegenüber der Verwaltung
- Sonderaktionen (eigene Werbung, Stargast, „Schnittchen“ etc.)
- Kleidung
- Dekoration

Ein Arbeitskreis soll diese Entscheidungshilfe im Detail erarbeiten.

Dieser Arbeitskreis soll sich zusammensetzen aus:

1 Vertreter Verwaltung

1 Vertreter aus jeder Fraktion

1 Vertreter der Wirte

Hier zeigt sich erneut das Problem einer fehlenden Wirtevereinigung. Der vermutliche Sprecher der sich selbst so nennenden „Annentagswirte“ soll eingeladen werden.

Es wird einstimmig beschlossen, einen solchen Arbeitskreis zu bilden.

Sonstiges:

Herr Volmer gibt an, dass der Bierpreis im Annenfestzelt höher ist als die gemachten Angebotsabgaben, Herr Wulff stellt dem entgegen, dass man sehr wohl für zwei Anneneuros ein 0,4 ltr. Bier bekäme, außerdem sei dies ein Festzelt mit einem sehr teuren Musikprogramm, andernfalls wäre dies nur über „Eintritt“ zu finanzieren. Auch möchte der BzA betonen, dass kein Wirt „rausgekickt“ werden soll, sondern **wir lassen für ein attraktives Fest zu!** Auch ist eine Rotation der Stellplätze durchaus als Vorteil zu sehen, da nicht alle Wirte immer ein gutes Geländeangebot vorfinden. Als Anreiz immer besser werden zu wollen, sollen die besten drei Stände prämiert werden. Auch ein möglicher Standgeldnachlass käme als Prämie in Frage.

3. Standgeldtarife für Annentagsbierstände 2008 und 2009

136/2007

Berichterstatte: VA Gawandtka

Nachdem das Kriterium „Bierpreis“ zu den wichtigen Attraktivitätspunkten für eine erfolgreiche Volkskirmes gehört, wird natürlich über eine Erhöhung der Standgelder auf 2.000 € heftig diskutiert.

Herr Wulff und Herr Lohre weisen noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Brakeler Märkte noch immer 70.000 € Defizit im Haushaltsjahr der Stadt Brakel ausmachen, hier liegt eine Pflicht gegenüber dem Bürger vor, mit Geld sorgsam umzugehen. Eine Finanzierung der Märkte über z. B. Anhebungen in der Grundsteuer o.ä. wäre dem Bürger gegenüber ungerecht, da im Bierstandsbereich für Annentag eindeutig „Geld für die Stadt“ zu verdienen ist. Im Vergleich mit dem „freien“ Markt und mit anderen vergleichbaren Veranstaltungen sind die Bierstandpreise in Brakel für den Annentag zu niedrig. In den letzten Jahren wurde nur zu gering erhöht, dies war ein Fehler,

der das große Defizit mit verursacht hat. Hier muss dringend gegengesteuert werden, auch der Rechnungsprüfungs-ausschuss fordert hier eine Lösung. Herr Multhaupt jun. schließt sich dieser Meinung an, jedoch wäre für ihn und die SPD eine Erhöhung der Standgelder auf 2.000 € ein falscher Schritt. Die Wirte könnten dann ihre Getränkeabgabepreise nicht mehr halten und dann wäre der „attraktive“ Bierpreis für den Besucher nicht mehr gegeben. Eine solche Erhöhung, gerade nachdem man die Bierstandpreise im letzten Jahr schon angehoben hat, wäre unverhältnismäßig für den Wirt zu hoch! Herr Wulff gibt an, dass die Standgelder für andere Marktbetreiber um bis zu 30% erhöht wurden. Außerdem hätten der Rat und die Verwaltung die Brakeler Wirte immer vor Anbietern von „außen“ geschützt, jetzt muss hier auch mal andersherum eine Mitarbeit und Akzeptanz erfolgen. Es wird über den Beschlussvorschlag gem. Vorlage abgestimmt.

Beschluss:

Es wird beschlossen, das Standgeld für Bierstände auf dem Annentagsgelände (Tarifstelle 7 b des Standgeldtarifes vom 8.2.2007) für die Jahre 2008 und 2009 auf 2.000 € netto anzuheben. Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Dem Beschlussvorschlag stimmen zu:

8 ja

6 nein

1 Enthaltung

4. Bekanntgaben

keine

5. Anfragen der Bezirksausschussmitglieder

keine

6. Anfragen der Zuhörer

keine

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Wulff
(Ausschussvorsitzender)

gez. Walker-Fimmel
(Schriftführerin)

Anlagen:

Zeitungsausschnitt „Der Komet“ vom 10.09.07

Schreiben Deutscher Schaustellerbund e.V. vom 11.09.07

